

## Allgemeine Bemerkungen:

### 1.) Wer hat das aktuelle Konzept erarbeitet?

Ausschuss für Kinder-, Jugendarbeit und Bildung; Superintendent, Steuerungsgruppe

### 2.) Wer ist für die Umsetzung und im Folgenden für die Weiterentwicklung und Evaluation des Konzepts verantwortlich?

KKT, KKV, Kirchenkreiskonferenz, Ausschuss für Kinder-, Jugendarbeit und Bildung

### 3.) Hat sich die Ausgangslage („Was haben wir? - Allgemeine Bemerkungen zu den Aktivitäten im Handlungsfeld und den hinter den Zielen und Maßnahmen stehenden konzeptionellen Überlegungen“) gegenüber der Beschreibung im Konzept für den Planungszeitraum 2013-2016 verändert?

#### Wenn ja: Was hat sich verändert?

*(Hinweis: Hier reichen Stichworte aus. Lediglich bei weitreichenden Veränderungen gegenüber dem vorherigen Planungszeitraum ist eine detaillierte Beschreibung der Ausgangslage erforderlich.)*

Die Grundsätze und Allgemeinen Bemerkungen (s.u.) zur Bildungsarbeit im Kirchenkreis sind weiter gültig. Grundsätzlich wollen wir Menschen in allen Lebens- und Alterslagen Bildungsangebote machen. Gerade im Bereich der 20-50-jährigen aber bleibt die Nachfrage oft gering und stellt manche Mühe bei der Erarbeitung solcher Angebote in Frage. Im Bereich der Kindertagesstätten und der Konfirmandenarbeit gibt es aber auch Erfolge. Überall werden aber auch verstärkte Anstrengungen nötig sein, um Jugendliche aus evangelischen Familien und darüber hinaus für die Konfirmandenarbeit (und ggfs. die Taufe) anzusprechen.

Im Bereich der Konfirmandenarbeit soll die Inklusion weiter gefördert werden. Auch Absprachen zur Konfirmandenarbeit in nachbarschaftlicher Zusammenarbeit bleibt eine Herausforderung.

Die sich ausweitende Entwicklung zur Ganztagschule fordert die Kirchengemeinden heraus, passende Modelle für die Konfirmanden- und die Kinder- und Jugendarbeit zu entwickeln. Zugleich ergeben sich Chancen für schulkooperative Angebote. Scholorientierte Gottesdienste auch in den Kirchengemeinden werden gut angenommen. Neu ist im Bereich der Vernetzung mit Schulen das Angebot ehrenamtlicher Schulseelsorgerinnen, von denen es im Kirchenkreis mittlerweile einige gibt. Gut etabliert hat sich ein jährliches gottesdienstliches Angebot für alle Religionslehrerinnen und -lehrer im Kirchenkreis.

### 4.) Wie wurden die Auflagen und Hinweise des Landeskirchenamtes aus dem Genehmigungsverfahren 2012 in den weiteren Planungen berücksichtigt?

Es gab keine Auflagen.

**5.) Bestand der Stellen und Stellenanteile am 01.01.2017:**

Schuldiakonin BBS  
Schulpastor BBS  
Schulpastor IGS Aurich-West  
Schulpastor Ulricianum

**6.) Geplante Stellenveränderungen im Planungszeitraum:**

Keine

**Allgemeine Bemerkungen**

**Das Konzept der Bildungsarbeit in unserem Kirchenkreis hat vier Zielsetzungen, an denen wir unsere Arbeit ausrichten:**

1. Evangelische Bildungsarbeit hat die Aufgabe, Menschen im eigenen Glauben und in der Begegnung mit anderen sprachfähig zu machen. Sie trägt bei zur religiösen Identitätsbildung und zur Fähigkeit, sich mit Menschen anderer kultureller und religiöser Herkunft zu verständigen.
2. Evangelische Bildungsarbeit reflektiert die größeren Zusammenhänge, in denen die Menschen leben. Kirchliche Bildungsarbeit greift gesellschaftliche Themen auf und leitet dazu an, sie aus der Perspektive des christlichen Glaubens zu reflektieren. Sie fördert die Verantwortung der Menschen für ihre Lebensräume, den Umgang mit eigenem Gelingen und Scheitern. Durch ihre Bildungsarbeit ist die Kirche auch in außerkirchlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern präsent.
3. Die kirchliche Bildungsarbeit im Kirchenkreis kooperiert mit anderen Bildungsträgern (Schulen, Volkshochschule u.a.) und schafft auch außerhalb der Kirche Orte religiöser Bildung. Damit öffnet und erweitert sie die Angebote der Gemeinden.

Formen religiöser Bildung werden auch in nichtkirchlichen Kindergärten und in einer schulnahen Jugendarbeit erprobt. Durch die Kooperation mit anderen Bildungsträgern werden neue Zielgruppen erreicht.

4. Evangelische Bildungsarbeit ist darauf ausgerichtet, ein vom Glauben her orientiertes Handeln zu eröffnen. Handlungsfähigkeit im Glauben umfasst ein breites Spektrum, das vom Beten bis zum sozialen Engagement reicht. Religiöse Bildung befähigt Menschen, ihren Glauben in ihrem Alltag, in ihrem eigenen Denken und Handeln umzusetzen.

<b>Dimension / Nr.: 3</b>	<b>1. Biographische und Biographie begleitende Dimension</b>
<b>Zuständig:</b>	<b>Kirchenkreiskonferenz</b>

**I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:**

*Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.*

	<b>Herausforderungen an die Arbeit * 1</b>	<b>Ziele * 1</b>	<b>Grad Ziel-Erreichung *2</b>	<b>Bemerkungen (zur Zielerreichung)*3</b>	<b>Konsequenzen für die Fortschreibung</b>
<b>1</b>	Für eine sinnvolle Weiterarbeit der Konfirmandenarbeit ist es dringend erforderlich (jugendliche) Teamerinnen und Teamer zu haben.	Intensivierung von Teamerausbildung	50%	Durch die Zusammenarbeit der Diakone ist ein schönes Projekt entstanden, wie Jugendliche kurz nach der Konfirmation zur Mitarbeit herangeführt werden können („Mach mit im Team“).	Weiterarbeit an solchen Projekten

<b>2</b>	Kirchliche Arbeit wird künftig noch stärker auf Ehrenamtliche angewiesen sein.	Schaffung einer Stelle für Mitarbeiterschulungen im Kirchenkreis.	50%	Mitarbeiterschulungen sind von den jetzigen Mitarbeitenden durchgeführt worden. Eine neue Stelle wurde nicht eingerichtet.	Dies wird auch in Zukunft der realistischere Weg sein
<b>3</b>	Fehlende Angebote zwischen 20+40 – eine Gruppe, die nicht auf einen Nenner zu bringen ist: Singles und Familien, Studierende und Berufstätige – sehr zu differenzieren!	Konkrete Mitmachangebote für Familien mit kleinen Kindern: Familienwochenenden und Aktionen.	20%	Familienfreizeiten wurden durchgeführt und weitere Aktionen	Weiterarbeit an dem Thema.

**Zu den weiteren Herausforderungen und Maßnahmen in dieser Dimension wird auf den Grundstandard „Kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verwiesen.“**

**II. Bleibende und neue Herausforderungen**

*Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung“), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.*

	<b>Herausforderungen an die Arbeit</b>	<b>Ziele</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Umsetzung bis...</b>	<b>Verantwortlich für die Umsetzung</b>
<b>1</b>	Teamerausbildung für die Konfirmandenarbeit	Gute Beteiligung Ehrenamtlicher am KU	2	2018	Kirchenkreisjugenddienst, Kirchenvorstände, Kirchenkreiskonferenz
<b>2</b>	Inklusion im KU	Bedarfsgerechtes Angebot im Kirchenkreis, evtl. auch durch Kooperation.	1	2018	Kirchenkreiskonferenz, Stellenplanungsausschuss, Steuerungsgruppe
<b>3</b>	Konfirmandenarbeit an der Förderschule „Geistige Entwicklung“ (Astrid-Lindgren-Schule in Moordorf) erhalten	Kindern mit geistiger Behinderung Teilhabe am KU ermöglichen	1	2017	KKV, Superintendent
<b>4</b>	Neue Formen der Seniorenarbeit (60+) etablieren	Aktive Senioren für Mitarbeit gewinnen	2	2018	Kirchenkreiskonferenz
<b>5</b>	Bildungsarbeit bezieht sich auch auf das Weltverständnis insgesamt. Die Partnerschaftsarbeit mit der „All-	Bewusstsein erhalten und schaffen für das Leben in der „Einen Welt“.	2	2020	Partnerschaftsausschuss, Brot-für-die-Welt-Beauftragte,

**Kirchenkreis: Aurich**

**Handlungsfeld: 3  
Kirchliche Bildungsarbeit**

**Kirchenkreis-Konzept  
2017 -2022**

	Saints-Gemeinde“ im Sudan und die Arbeit für „Brot für die Welt“ sind insofern auch Teil der Bildungsarbeit				Kirchenkreiskonferenz
<b>6</b>	Informationen insbesondere über den Islam weitergeben	Lernen über den eigenen Standpunkt und über andere Traditionen	2	2020	Kirchenkreiskonferenz

**Legende zur Gewichtung:**

**1 = dringend**

**2 = notwendig**

**3= wünschenswert**

**III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen**

*Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.*

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Teamerausbildung erhalten	2018	Kirchenkreisjugenddienst	Geld aus dem Jugendfonds
2	2.	Kirchenkreiskonferenz beschäftigt sich mit dem Thema Inklusion	2020	Vorbereitungsgruppe f.d. Kirchenkreiskonferenzen	Pastoren, Diakone
3	3.	Kirchenkreiskonferenz beschäftigt sich mit dem Thema Seniorenarbeit	2020	Vorbereitungsgruppe f.d. Kirchenkreiskonferenzen	Pastoren, Sozialarbeiter
4	1.	Beibehaltung der partnerschaftlichen Kontakte zu sudanesischen Gemeinde in Khartoum	2019	Partnerschaftsausschuss	5.000 €
	2.	Bildungsveranstaltungen, Vorträge... organisieren	2019	Kirchenkreiskonferenz, Partnerschaftsausschuss	

\*4 „geplanter Ressourceneinsatz“: Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

<b>Dimension / Nr.: 3</b>	<b>2. Institutionelle Dimension</b>
<b>Zuständig:</b>	<b>Kirchenkreiskonferenz</b>

**Zur Arbeit der  
Kindertagesstätten  
findet sich ein eigener Abschnitt im Grundstandard Diakonie.**

**I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:**

*Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.*

	<b>Herausforderungen an die Arbeit *<sup>1</sup></b>	<b>Ziele *<sup>1</sup></b>	<b>Grad Ziel- Erreich- ung *<sup>2</sup></b>	<b>Bemerkungen (zur Zielerreichung)*<sup>3</sup></b>	<b>Konsequenzen für die Fortschreibung</b>
<b>1</b>	Durch Ganztagschulen wird die traditionelle Organisationsform des Konfirmandenunterrichtes problematisch.	Bei Bedarf soll mit Schulen eine Vereinbarung erreicht werden, dass die Teilnahme am KU in gemeindeeigenen Räumen als AG anerkannt wird.	10%	Eher war es möglich, das Angebot des Konfirmandenunterrichts im Ganztagsbereich in der Schule anzusiedeln.	Weitere konzeptionelle Überlegungen notwendig



2	Herstellung und Pflege von Kontakten zwischen Kirchenkreis und Unterrichtenden	Spirituelle und kommunikative Angebote für Lehrerinnen und Lehrer	90%	Mittlerweile gibt es ein jährliches gottesdienstliches Angebot für alle Religionslehrer im Kirchenkreis	Weiterführung des Angebotes, evtl. Ausdehnung auf alle Lehrer
3	Vernetzung Kirche-Schule: Durch Ganztagschulen wird die Teilnahme der Jugendlichen an kirchlichen Angeboten erschwert Wiederaufnahme des Kontakts zu Jugendlichen nach dem KU, im Rahmen des Ganztagsschulangebots.	Installierung von kirchlichen Angeboten in den Schulen mit der Möglichkeit der teilweisen Refinanzierung. Freizeitpädagogische Angebote von kirchlicher Jugendarbeit für Jugendliche, die nach dem KU von kirchlicher Arbeit nicht erreicht wurden	20%	Dieses Angebot ist bisher nur projektweise gelungen, hat sich aber nicht dauerhaft etabliert	Weiterarbeit an dem Thema, Durchführung von Projekten bei Gelegenheit

**Zu den weiteren Herausforderungen und Maßnahmen in dieser Dimension wird auf den Grundstandard „Kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verwiesen.“**

**II. Bleibende und neue Herausforderungen**

*Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung“), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.*

	<b>Herausforderungen an die Arbeit</b>	<b>Ziele</b>	<b>Gewich- tung</b>	<b>Umsetzung bis...</b>	<b>Verantwortlich für die Umsetzung</b>
<b>1</b>	Einrichtung weiterer schulkooperativer Projekte	Erreichung neuer Zielgruppen, Vernetzung von Kirche und Schule	2	2018	Kirchenvorstände, Kirchenkreiskonferenz, Superintendent
<b>2</b>	Gute Kontaktpflege zu Schulen	Ein offenes Ohr für kirchliche Anliegen und Nutzung der Chancen der Zusammenarbeit	2	2018	Kirchenkreiskonferenz, Superintendent

**Legende zur Gewichtung:****1 = dringend****2 = notwendig****3 = wünschenswert**

**III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen**

*Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.*

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Angebote schaffen mit klarem evangelischem Profil in Zusammenarbeit mit Schulen	2022	KKV	1.000 €
2	2.	Besuche in Schulen anlässlich von Visitationen	2017	Superintendent	

\*4 „geplanter Ressourceneinsatz“: Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

**Zu den weiteren Herausforderungen und Maßnahmen in dieser Dimension wird auf den Grundstandard „Kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verwiesen.“**

<b>Dimension / Nr.: 3</b>	<b>3. Konzeptionell-koordinierende Dimension</b>
<b>Zuständig:</b>	<b>Kirchenkreiskonferenz</b>

**I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:**

*Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.*

	<b>Herausforderungen an die Arbeit * 1</b>	<b>Ziele * 1</b>	<b>Grad Ziel-Erreichung *2</b>	<b>Bemerkungen (zur Zielerreichung)*3</b>	<b>Konsequenzen für die Fortschreibung</b>
<b>1</b>	Die Herausforderungen, die im Konzept 2013-2016 benannt wurden, sind alle bereits in den beiden vorigen Dimensionen erwähnt worden.				

\*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit“ und „Ziele“ können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

\*2 „Grad der Zielerreichung“: geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

\*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)“: Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

**II. Bleibende und neue Herausforderungen**

*Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung“), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.*

	<b>Herausforderungen an die Arbeit</b>	<b>Ziele</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Umsetzung bis...</b>	<b>Verantwortlich für die Umsetzung</b>
<b>1</b>	Kirchenpädagogik: Einige Kirchen sind verlässlich geöffnet; qualifizierte Ehrenamtliche bieten zusätzlich Kirchenführungen an. Ein Projekt spiritueller und kirchenpädagogischer Aspekte sind die Klosterstätte Ihlow und der Pilgerweg.	Gute Orte gut präsentieren	2	2020	Kirchenkreiskonferenz, Beauftragter für Klosterstätte Ihlow
<b>2</b>	Vernetzung mit anderen Bildungsträgern wie Leinerstift, ARO, EEB, Ostfriesischer Landschaft...	Bessere Wahrnehmung der vielfältigen evangelischen Angebote	2	2020	

**Legende zur Gewichtung:****1 = dringend****2 = notwendig****3 = wünschenswert**

**III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen**

*Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.*

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Broschüre mit Kirchen und Angeboten des Kirchenkreises	2020	Öffentlichkeitsbeauftragte	1.000 €
2	1.	Vernetzung mit kirchlichen und außerkirchlichen Bildungsträgern	2020	KKV	

\*4 „geplanter Ressourceneinsatz“: Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

<b>Dimension / Nr.: 3</b>	<b>4. Qualifizierende Dimension</b>
<b>Zuständig:</b>	<b>Kirchenkreiskonferenz</b>

**I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:**

*Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.*

	<b>Herausforderungen an die Arbeit * 1</b>	<b>Ziele * 1</b>	<b>Grad Ziel-Erreichung *2</b>	<b>Bemerkungen (zur Zielerreichung)*3</b>	<b>Konsequenzen für die Fortschreibung</b>
<b>1</b>	Die Herausforderungen, die im Konzept 2013-2016 benannt wurden, sind alle bereits in den beiden vorigen Dimensionen erwähnt worden.				

\*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit“ und „Ziele“ können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

\*2 „Grad der Zielerreichung“: geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

\*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)“: Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

**II. Bleibende und neue Herausforderungen**

*Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung“), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.*

	<b>Herausforderungen an die Arbeit</b>	<b>Ziele</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Umsetzung bis...</b>	<b>Verantwortlich für die Umsetzung</b>
<b>1</b>	Eltern-Kind-Angebote mit evangelischem Profil	Einführung von MALIBU-Kursen in der Region Aurich	3	2020	EEB
<b>2</b>	Weiterbildung für Hauptamtliche	Lebenslanges Lernen fördern	2	2018	Kirchenkreiskonferenz, Superintendent
<b>3</b>	Ehrenamtliche werden mehr Aufgaben übernehmen	Ehrenamtliche qualifizieren für diese Aufgaben	2	2020	Kirchenkreiskonferenz, Superintendent
<b>4</b>	Auskunfts-fähigkeit über den eigenen Glauben fördern		2	2022	Kirchenkreiskonferenz, Superintendent

**Legende zur Gewichtung:****1 = dringend****2 = notwendig****3 = wünschenswert**



**III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen**

*Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.*

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
<b>1</b>	1.	MALIBU-Kurse einführen	2018	EEB	Dafür werben
<b>2</b>	1.	Kirchenkreiskonferenzen und Konventsfahrten als Fortbildungen initiieren	2017		1.000 €
<b>3+4</b>	1.	Mitarbeitertage mit unterschiedlichen Workshops in Abständen durchführen	2019	Kirchenkreiskonferenz	1.000 €

\*4 „geplanter Ressourceneinsatz“: Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.